

# Schutzmantelprojekt - Newsletter 3 - Sommer 2021

Liebe TeilnehmerInnen am Schutzmantelprojekt,  
liebe interessierte, das Schutzmantelprojekt begleitende und unterstützende Menschen,  
in meinem letzten Schutzmantelbrief an Sie schrieb ich:  
„Was mich dieses Projekt – unter anderem - lehrt: es wächst und entfaltet sich ‚pflanzengleich‘  
- in seinem ganz eigenen Rhythmus“. Was aus diesem Samenkorn inzwischen gewachsen ist,  
daran möchte ich Sie sehr gerne teilhaben lassen:

Frau Bernhardt, die als Schneiderin bis zum Frühjahr alle Schutzmantelteile achtsam und kundig  
umsäumt hatte, fertigte fünf Kissen an, die sich im Schutzmantel finden werden.



Vielleicht ist es schon jetzt eine wohltuende Vorstellung, seinen Kopf darauf zu legen, zu ruhen,  
still zu werden und dem Schutzmantel mit seiner Kraft nachzuspüren.

Ich berichtete Ihnen von zahlreichen Kontakten mit der Firma FAM West / Naturzelte / Bayern,  
welche sich der Aufgabe stellte, das Unikat eines Schutzmantelzeltes anzufertigen.  
Es war berührend, als nach all den Telefonaten und Skizzen die ersten Fotos bei mir eintrafen.



Grundgerüst des Mantelzeltes

Anbringung des Innenzeltes

Aufbau durch vier Personen

# Schutzmantelprojekt - Newsletter 3 – Sommer 2021

Nach der Fertigstellung des Zeltes ergingen drei Pakete über eine Spedition an mich.  
So war es geplant  
– doch nur eines der Pakete kam an.

Fast am meisten leid tat mir in diesen Tagen des Bangens der Zeltbauer, der mit seinem Team so lange an diesem Unikat gearbeitet hatte und nun alles unternahm, was in seiner Macht stand, um die verschwundenen Pakete zu finden. Ein Hoffnungsschimmer zeigte sich: die Pakete waren in Frankreich aufgetaucht. Es dauerte seine Zeit, bis alle drei wohlbehalten hier ankamen. Wie tief ich aufatmete, können Sie sich vielleicht vorstellen!

Nach wohlbehaltener Ankunft aller Schutzmantelpakete, galt es nun, diesen aufzubauen; dafür sind vier Personen vonnöten. Die Höhe von 3.30 Meter und 4.40 Meter Breite sprengt jedoch bei weitem meine Ateliergröße. Abhilfe fand sich in der Anmietung einer nahe gelegenen Konzertmuschel, wo der Schutzmantel im Trockenen aufgebaut werden konnte.

Wie Sie auf dem Foto sehen, besteht der Schutzmantel aus Stabilitätsgründen aus einem hellen Unterstoff.

Darüber dann: der eigentliche (zimtfarbene) Schutzmantel, auf den die Schutzmantelteile aufgenäht werden.

Aus zimtfarbenem Stoff das begehbare Innenzelt.

Derzeit werden Ihre mir anvertrauten Schutzmantelstücke auf die Außenhülle und das Innenzelt des Mantels aufgenäht. Lange suchte ich jemanden der dieser Herausforderung gewachsen sein würde. 26 Meter Stoff, welche das Können der Näherin herausfordern und die über ein entsprechendes Atelier verfügt (6.60 x 4.40 Meter misst der geöffnete Mantel)

Sehr dankbar bin ich, dass H.M. sich sachkundig dieser herausfordernden Aufgabe angenommen hat.



Das Schutzmantelprojekt ist mit nicht unerheblichen Kosten verbunden.

Es ist mir eine große Freude, Ihnen zwei Förderer zu nennen, welche das Schutzmantelprojekt großzügig unterstützt haben:

Der **Verein Andere Zeiten e.V. / Hamburg**

und **das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst / Baden-Württemberg.**

# Schutzmantelprojekt - Newsletter 3 – Sommer 2021

Im Entwicklungsprozess des Schutzmantels finden sich immer wieder ungeplante Entdeckungen; zwei davon möchte ich Ihnen gerne mitteilen:

Ich las vom „Weltsticktag“ / „World Embroidery Day“, der 2011 zum ersten Mal in Schweden stattfand. Am 30sten Juli jeden Jahres, feiern Menschen auf der ganzen Welt den Ausdrucksreichtum der Stickkunst.

Vielleicht feiert der Schutzmantel in einem der nächsten Jahre mit?!

(M)ich entdeckte „Das rote Zelt / Red Tent Movement“. Was es damit auf sich hat?!

In früheren Zeiten kamen Frauen in einigen indigenen Kulturen in sogenannten „Roten Zelten“ zusammen, wenn sie ihre Menstruation hatten (die anderen Frauen übernahmen in dieser Zeit die Arbeit :) oder auch um sich und das Leben zu feiern. Diese Bewegung, findet seit einigen Jahren mit viel Phantasie und Engagement in vielen Ländern ihren Ausdruck

...und warum ich dies schreibe: der Stoff des Schutzmantels ist ein warmes Zimtrötchen. Als ich ihn damals auswählte, wusste ich noch nichts von den „Roten Zelten“; für mich eine berührende Facette des Schutzmantelgedankens.

Mich lehrt die „Geburt des Schutzmantels“ Geduld und immer wieder die Begrenztheit meines „guten Willens“ – eine nicht immer leichte Übung. Rainer Maria Rilke schreibt:

„Da gibt es kein Messen mit der Zeit, da gilt kein Jahr, und zehn Jahre sind nichts. Künstler sein heißt: Nicht rechnen und zählen; reifen wie der Baum, der seine Säfte nicht drängt und getrost in den Stürmen des Frühlings steht ohne die Angst, dass dahinter kein Sommer kommen könnte. Er kommt doch. Aber er kommt nur zu den Geduldigen, die da sind, als ob die Ewigkeit vor ihnen läge, so sorglos still und weit.“

Ich freue mich, Ihnen mitteilen zu dürfen, dass der Schutzmantel im kommenden Jahr in der Kirche St. Maria Magdalena / Freiburg zum ersten Mal in der Öffentlichkeit zu sehen sein wird, bevor er dann auf Wanderschaft gehen wird. Das moderne, beeindruckende Kirchengebäude der Maria-Magdalena-Gemeinde im Rieselfeld wird von der ev. Pfarrgemeinde und der röm.-kath. gemeinsam genutzt. Noch immer macht Corona eine Planung schwierig; hier zum Beispiel: wie eng wird die Kirche bestuhlt werden, wie viel Zwischenraum braucht es?! Sobald Termine sich konkretisieren erhalten Sie selbstverständlich Nachricht.

Mit dankbarem Herzen und allen guten Wünschen.

Sei / en Sie schutzmantelumhüllt.



Astrid J Eichin

## **Astrid J. Eichin Bildende Kunst**

Kreuzstr. 40

79 540 Lörrach

Tel / Fax

+49 (0)76 21 / 59 12 24

email

[kontakt@astrid-j-eichin.de](mailto:kontakt@astrid-j-eichin.de)

Insta

[astrid\\_j\\_eichin.de](https://www.instagram.com/astrid_j_eichin.de)

Home

[www.astrid-j-eichin.de](http://www.astrid-j-eichin.de)